



Vorlage Nr.: 2021/187

Beschlussvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Bericht	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Mobilität, Feuerschutz und Rettungswesen	Herr Haumann	12.11.2021	5
Kreisausschuss	Herr Haumann	22.11.2021	11
Kreistag	Herr Haumann	29.11.2021	10

Stadtbuskonzept Dorsten

Beschlussvorschlag: Das Stadtbuskonzept Dorsten wird auf Basis der Planungen der Vestische Straßenbahnen GmbH für einen Erprobungszeitraum von Sommer 2022 bis Ende 2024 umgesetzt. Die notwendigen, finanziellen Mittel werden im Rahmen des Änderungsdienstes in Höhe von ca. 20.600 € / Jahr ab der Haushaltsplanung 2022 berücksichtigt.

Darstellung des Sachverhaltes:

Im Rahmen der gutachterlichen Ausarbeitung einer Taktverdichtung des Schnellbusses SB25 wurde parallel ein darauf ausgelegtes Stadtbus-Konzept entwickelt. Dieses wurde bereits am 12. Mai 2020 dem Umwelt- und Planungsausschuss (UPA) der Stadt Dorsten präsentiert und zur Kenntnis genommen.

Bei der Sitzung am 1. September 2020 wurde die Taktverdichtung auf der SB25 vom UPA Dorsten ohne das Stadtbus-Konzept beschlossen. Aufgrund der durch die Corona-Pandemie rückläufigen Fahrgastzahlen sah die Stadt Dorsten auch unter Berücksichtigung der finanziellen Belastung keine Notwendigkeit, in weitere 69.000 Nutz-km zu investieren.

Um den Dorstener Bürgern dennoch ein verbessertes und angepasstes Stadtbusnetz anbieten zu können, wurde nun ein modifiziertes Stadtbus-Konzept entwickelt. Darin enthalten ist die erstmalige Andienung des Wohngebiets „Kreskenhof“ in Holsterhausen.

Klimpel
Landrat

Butz
Kreisdirektor

Maßnahmen des Stadtbuskonzeptes Dorsten:

- *Linie 278:*

Die Linie 278 wird ab der Endhaltestelle „Wennemarstraße“ über Breslauer Straße, Martin-Luther-Straße, Hauptstraße, Zum Aap, Hagenbecker Straße, Am Kreskenhof und Zum Aap zur neuen Endstelle „Kreskenhof“ verlängert. Die Fahrgäste können somit zukünftig an den Haltestellen „Kreskenhof“, „Hagenbecker Str.“ (neu) und „St-Antonius-Kirche“ aus- und zusteigen. Der Abschnitt „Wennemarstraße - Kreskenhof“ wird nur montags bis samstags zur Hauptverkehrszeit mit Kraftomnibussen (KOM) angefahren. Während der Schwachverkehrszeit abends bzw. am Wochenende wird dieser Abschnitt bedarfsgesteuert per TaxiBus bedient. Ein Anschluss besteht an der Haltestelle „Wennemarstraße“

Ab „ZOB Dorsten“ soll die Linie 278 stündlich über Gladbecker Straße, In der Miere, An der Seitenkapelle, Nonnenkamp, Clemens-August-Str., Hülskampsweg und Elisabeth-Krankenhaus und Gahlener Straße zur neuen Endhaltestelle „Gahlener Str.“ verkehren. Von dort fährt das Fahrzeug weiter als Linie 276 zurück zum ZOB und weiter bis zum Friedensplatz.

Der stündliche Linienast nach Dorsten-Östrich soll zukünftig von der Linie 276 bedient werden.

- *Linie 276:*

Die Linie 276 wird ab der Haltestelle „Gahlener Str.“ stündlich bis nach Dorsten-Östrich verlängert. Zudem bedient die Linie 276 an der Haltestelle „Gahlener Str.“ die Masten auf der gleichnamigen Straße. Der Mast auf der Fährstraße entfällt. Der Fahrtweg ab der Haltestelle „Gahlener Straße“ verläuft über Gahlener Straße, Bestener Straße, Hardtstraße, Gahlener Straße und Am Rehbaum.

- *Linie 296:*

Die Linie 296 wird deutlich eingekürzt und verkehrt zukünftig nur noch zwischen „ZOB Dorsten“ und Altendorf-Ulfkotte, Haltestelle „Im Päsken“. Der Abschnitt zwischen „ZOB Dorsten“ und „In der Miere“ entfällt und wird von der Linie 278 übernommen. Die Haltestellen „Bussardstr.“ und „In der Miere“ werden auf Grund der geringen Fahrgastnachfrage (12 Fahrgäste pro Tag (Mo-Fr (2019)) gesamt an beiden Haltestellen) nur noch bedarfsgesteuert durch die TaxiBus-Linie 292 bedient. Der seit einigen Jahren eingerichtete Taxibus-Abschnitt zwischen Altendorf-Ulfkotte und Marl-Polsum bleibt bestehen.

- *Linie TB216:*

Auf Grund der Linienerweiterung der Linie 278 zum Kreskenhof und der geringen Fahrgastnachfrage entfällt die Taxibuslinie TB216 komplett. Die Nachfrage auf dem Abschnitt Waldfriedhof ist sehr gering: Sie beträgt nur vier Fahrgäste pro Halbjahr.

Vor- und Nachteile der geplanten Maßnahmen:

Vorteile

- Neue schnelle Verbindung von ZOB-Dorsten über Feldmark und St.-Elisabeth-Krankenhaus in die Hardt,
- Das St.-Elisabeth Krankenhaus wird aus den Stadtteilen Holsterhausen und Hardt umsteigefrei erreichbar und wird drei Mal pro Stunde bedient (heute: zwei Mal pro Stunde),
- Neue Umsteigemöglichkeit an der Haltestelle „Gahlener Straße“: Fahrgäste können mit drei Minuten Umsteigezeit aus Östrich in Feldmark und zurück umsteigen. Dies ist insbesondere für den Schülerverkehr zum Schulzentrum am Nonnenkamp interessant,
- Anbindung des Stadtteils Östrich an den Nahversorger (Lebensmittel) in der Hardt,
- Neubaugebiet „Kreskenhof“ wird an das Busnetz angeschlossen,
- Zusätzlicher Bus bewirkt mehr Fahrplanstabilität. Zudem lassen sich Fahrzeitprofile besser auf den sich verändernden Individualverkehr anpassen,
- Arztpraxis in Östrich wieder aus der Hardt (umsteigefrei) und aus der Feldmark (unkomplizierter Umstieg an der Gahlener Str.) erreichbar.

Nachteile

- Ein zusätzlicher Bus wird benötigt (Sprungkosten),
- Fahrzeit ZOB Dorsten ⇔ Dorsten-Östrich verlängert sich um bis zu acht Minuten (73 Einsteiger pro Tag (Mo-Fr HVZ) betroffen).

Leistungsänderungen:

Durch die Umsetzung des Stadtbuskonzeptes wird eine Leistungsänderung in Höhe von +13.633 km/a erwartet. Hierfür sind anteilig seitens des Kreises Recklinghausen als Aufgabenträger ca. 20.600 €/a aufzubringen. Diese Kosten können im Rahmen des Änderungsdienstes zur Haushaltsplanung 2022 aus der Kostenstelle 92 „Planung und ÖPNV“, Sachkonto 531500 „Zuweisung verbundener Unternehmen“, Kostenträger 120201 finanziert werden.

Es wird zur Hauptverkehrszeit montags bis freitags tagsüber sowie samstags bis nachmittags ein Zusatzkurs auf der Linienverknüpfung 276/278 benötigt.

Weiteres Vorgehen:

Derzeit erfolgt die Abstimmung des Dorstener Stadtbuskonzeptes mit den Verkehrsunternehmen und Aufgabenträgern. Hiernach folgt die Genehmigung durch die kommunalen, politischen Gremien.

Als Umsetzungshorizont ist der Fahrplanwechsel im 2022 geplant.

Relevanz für den Klimaschutz:

☐ Keine unmittelbaren Auswirkungen	☒ Positive Auswirkungen <i>(Begründung erforderlich)</i>	☐ Negative Auswirkungen <i>(Begründung erforderlich)</i>
Begründung: Maßnahmen mit dem Ziel einer nachhaltigen Mobilitätswende führen zu einer Verringerung des Ausstoßes klimaschädlicher Treibhausgase.		

Anlage:

